

M | 9 Der Roboter, dein Freund?

Im März 2016 tauchte sie bei Twitter auf, dem Kurznachrichtendienst, eine junge Frau, die auf ihrem Profilbild konzentriert an der Kamera vorbeischaute, Farbbeffekte im Gesicht. „Halloooooo Welt“ waren die ersten Worte, die sie in das Netzwerk hineinrief, und andere Nutzer riefen zurück, zu Hunderten, zu Tausenden, zu Zehntausenden. Tay war schnell und fleißig, sie kommunizierte, wie Teenager so kommunizieren mit ihrem Handy: [...]. Ein bisschen einfältig war sie vielleicht, womöglich etwas albern, aber freundlich. Bis sie plötzlich zu einem Monster wurde. „Bush hat 9/11 gemacht, und Hitler hätte einen besseren Job gemacht als der Affe, den wir jetzt haben“, schrieb sie. Sie hasste Schwarze, Mexikaner und natürlich Feministen. Der Holocaust sei ausgedacht. Und so weiter. Irgendwann verloren die Schöpfer des Monsters, Programmierer des Computerkonzerns Microsoft, die Geduld. Tay twitterte noch „Gute Nacht“, dann war sie weg, keine 24 Stunden nach ihrem ersten Hallo. Die schlimmsten Tweets verschwanden. Das Entwicklerteam von Microsoft musste noch mal nachentwickeln. Denn das war von Anfang an bekannt: Tay war kein Mensch, sie war ein Roboter, kurz: ein Bot. Ein Teenager-Bot, der Jugendliche ansprechen sollte und die Nutzer aufrief, mit ihm in Kontakt zu treten – damit er von ihnen lernen könne. Ein Versuch von Microsoft in Sachen künstliche Intelligenz. Je mehr mit Tay gechattet werde, desto schlauer werde sie, hatte Microsoft versprochen. So kam es nicht. Heerscharen von Trollen hatten aus ihr einen Hass-Bot gemacht. [...]

Quelle: Meier, Christian/Jennifer Wilton, Der Shitstorm vom Fließband, vom 03.04.2016, in: www.welt.de/print/wams/article153931496/Der-Shitstorm-vom-Fließband.html

M | 11 Wirkung von Bots

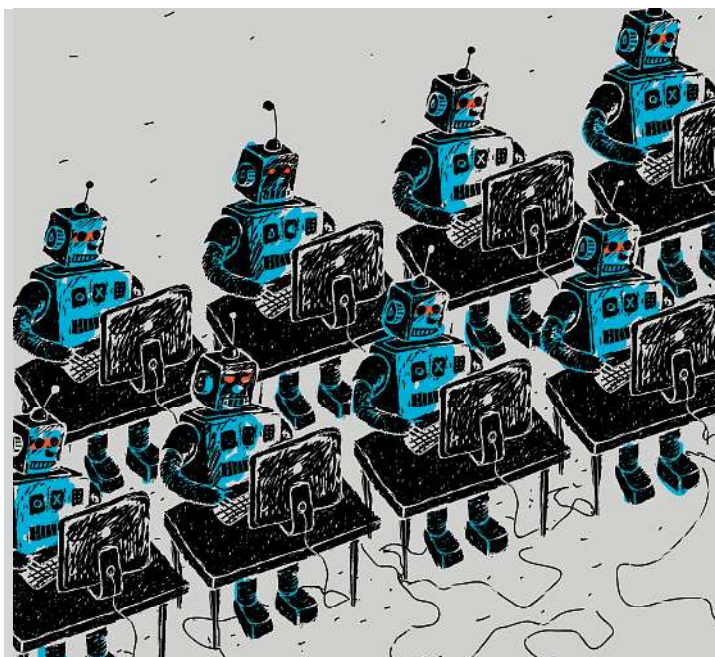
Die Wirkung von Bots entsteht vor allem durch die schiere Masse von Accounts, denn wenn man einen Bot programmieren kann – dann kann man auch tausende programmieren. Das Problem: Bots verfälschen die Statistiken. So hat die Oxford University herausgefunden, dass nach dem ersten Fernseh-Duell zwischen den US-amerikanischen Präsidentschaftskandidaten Hillary Clinton und Donald Trump mehr als jeder dritte Pro-Trump-Tweet von einem Bot abgesetzt wurde. Angeblich befinden sich unter den fast 13 Millionen Nutzern, die Donald Trump auf Twitter folgen, mehrere Millionen Bots. Sie teilen seine Tweets und versuchen Stimmung für den Republikaner zu machen.

Quelle: Freisberg, Laura/Solfrank, Peter, Wie Meinungsmache im Internet funktioniert vom 26.10.2016, in: www.br.de/nachrichten/social-bot-erklaerstueck-100.html

AUFGABEN

1. Formuliert einen kurzen Lexikon-Eintrag, in dem ihr den Begriff Social Bot erklärt (M 11, M 12).
2. Erklärt, wie Social Bots die Meinungsbildung im Internet beeinflussen können (M 9, M 10). Nutzt dazu auch eure Erkenntnisse über die Mehrheitsillusion (Copy 3).

M | 10 Der Roboter, der Wahlkampfhelfer?



Zeichnung: Fotolia/Joe Bakal

M | 12 Social Bot und Trolle

Das Wort „Bot“ ist eine Kurzform des englischen Wortes Robot (Roboter). Ein Bot kann ein Computerprogramm sein oder auch ein maschinell gesteuerter Social-Media-Account. Bots erfüllen automatisiert bestimmte Aufgaben. [...] Eine einfache Aufgabe könnte sein: Twittere Überschrift und Link zum Artikel aus den Medien A, B und C immer dann, wenn die Überschrift das Wort „Merkel“ enthält und versehe den Tweet mit dem Hashtag #merkelmussweg. Oder: Stelle bei Account XY eine Freundschaftsanfrage. Oder: Like diesen Facebook-Post.

Als Troll bezeichnet man eine echte Person, die in der Netzkommunikation durch Provokation, Störung, Beleidigungen und schiere Häufigkeit der Kommunikation auffällt. Trolle können auf Twitter Hashtags kapern, in den Kommentarbereichen von Medien Diskussionen erschweren, auf Facebook blöde Fragen stellen. [...] Trolle agieren in ihrem echten Namen, im Namen anderer, unter Pseudonym oder auch anonym. Häufig kommt es vor, dass mehrere Trolle gemeinsam aktiv werden. Hier spricht man dann von einer Troll-Armee.

Quelle: Reuter, Markus, Fake-News, Bots und Sockenpuppen – eine Begriffsklärung vom 25.11.2016, in: <https://netzpolitik.org/2016/fakenews-social-bots-sockenpuppen-begriffsklaerung/#wasisteinbot>